



Unterrichtsvorhaben 1: (Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd)

„Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei: Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen),
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,



- erläutern malerische, Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Malerische Gestaltung (Motivgestaltung, Bildausschnitt, Umgang mit Farbe);

Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen und aktuellen Kinderbildern (Bildorganisation, Attribute, ...)

Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)



Unterrichtsvorhaben 2: (Zeitbedarf: ca. 8 Ustd)

„Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption



Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur)

Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen)

Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen



Unterrichtsvorhaben 3: (Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd)

„Beziehung zeigen“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen.

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Narration, Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.
- entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative und fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort.



Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative und fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen

Malereien mit Darstellungen von Lebewesen / Dingen im Zueinander / in ihrem Umfeld
(evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen)



Unterrichtsvorhaben 4: (Zeitbedarf: ca. 10-14 Ustd)

„Fantastisches (be)greifen“ – Fantasien/Visionen plastische Gestalt geben.

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Strategie

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte.



Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen

Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen



Unterrichtsvorhaben 5: (Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd)

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile I“ – Collage im zweidimensionalen Bereich, Neuerfindungen gestalten.

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen.

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlagen, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.

Kompetenzbereich Rezeption



- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen.

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigne Bildfindungsprozesse.

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit Mixed-Media Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern fotografische/Mixed Media Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Gestaltung von Collagen unter besonderer Berücksichtigung elementarer raumschaffender Mittel